

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Passage Grundstück u. Gebäude (Behrenstr. 50/52, Friedrichstr. 163/164, Unter den Linden 22/23) 8 000 000, do. Invent. 100, do. elektr. Stationsanlage u. Masch. 100, do. Akkumulat.-Anlage 100, do. Dampfheiz-, Lüftungs- u. Wasserleit.-Anlage 100, Panoptikumanlage 100, Grundstück Friedrichstr. 161/162 1 696 449, Pfandbr.-Kto (Berl. Pfandbr.) 16 606, Beteil. 5 338 000 auf 3 202 800 herabgesetzte Aktien der Berl. Hotel-Ges. (Kaiserhof) 3 843 360, Einlage als still. Gesellschafter bei der Berl. Hotel-Ges. 2 000 000, (Garantie-Kto für die Berl. Hotel-Ges. (Kaiserhof) M. 1 000 000), Effekten Depot 48 100, Kassa 3611, Bankguth. 318 446, Debit. 129 072, Guth. bei der Berl. Hotel-Ges.: a) 4% Div. von nom. 3 202 800 Kaiserhof-Aktien 128 112, b) Gewinnanteil aus der stillen Gesellschaft 316 442. — Passiva: A.-K. 7 500 000, R.-F. 871 903, Berl. 3½% Pfandbr.-Beleih.-Kto 3 360 800, Teilschuldverschreib. 2 500 000, do. Zs.-Kto 62 500, Hypoth. Friedrichstr. 161/162 1 101 000, (Garantie für die Berl. Hotel-Ges. 1 000 000), Ern.-F. 184 000, Talonsteuer-Res. 35 900 (Rückl. 12 500), unerhob. Div. 532, Disp.-F. 69 220 (Rückl. 50 000), Kaut. 48 100, Kredit. 84 873, Div. 675 000, Vortrag 6870. Sa. M. 16 500 699.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Berl. 3½% Pfandbr.-Zs. 136 227, do. Pfandbrief-Amt-Verwalt.-Kosten 9730, Handl.-Unk. 47 541, Haus- do. 18 489, Gehälter 27 600, Reparatur. 8605, Steuern, Abgaben u. Versich. 57 822, Wasserverbr. 3989, Betriebs-Unk. für elektr. Beleucht. 84 013, Zs. u. Unk.-Kto Friedrichstr. 161/162 27 484, Gewinn 788 876 (davon Abschreib. auf Passage-Invent. 1824, Talonsteuer-Res. 12 500, Disp.-F. 50 000, Tant. an A.-R., Vorst. u. Beamte 42 681, Div. pro 1912 675 000, Vortrag 6870). — Kredit: Vortrag 3509, verf. Div. 54, Passage-Ertr. 461 477, do. Schaukasten-Ertr. 18 091, do. Dampf-Ertr. 5513, do. Elektr.-Strom-Ertr. 174 438, MietsErtr. Friedrichstr. 161/162 35 694, Gewinn aus der Beteil. bei der Berl. Hotel-Ges. a) 4% Div. von 3 202 800 Aktien 128 112, b) Gewinn-Anteil als still. Gesellschafter 316 442, Zs. 16 255, Effekten-Gewinn 18 756, Gewinn aus Pfandbr.-Beteil. 32 037. Sa. M. 1 210 380.

Kurs Ende 1886—1912: 64.50, 59, 80.50, 98.75, 69, 65.50, 64, 65.25, 74, 84, 91, 85.75, 87.50, 82, 82.15, 79.25, 82.75, 93.50, 114, 113, 123.90, 120.50, 121.25, 127.75, 124.60, 165.25, 145%₀. Notiert in Berlin.

Dividenden 1886—1912: 2½, 3, 3, 5½, 3, 3½, 3½, 4, 4, 4, 4½, 4, 4, 4, 4, 4, 4½, 5, 5, 5½, 6, 6, 6, 6½, 9%. Zahlb. spät. am 1./7. Coup.-Verj.: 4 J. (F.).

Direktion: Dr. Alfred Friedmann, Dir. Martin Goldschmidt.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Komm.-Rat Leop. Friedmann, Stellv. Gen.-Konsul Eugen Landau, Justizrat Georg Mankiewitz, Bankier Barthold Arons, Komm.-Rat Herm. Bamberg, Ing. Alfred Goldschmidt, Berlin; Dr. Hans Heymann, Dir. Rentier Ferd. Bang, Charlottenburg; Major a. D. Fritz Brinck, Bückeberg.

Zahlstellen: Berlin: Leop. Friedmann, Deutsche Bank, Disconto-Ges., Dresdner Bank, Nationalbank für Deutschland. *

Aktien-Bauverein „Unter den Linden“ in Berlin,

W. Markgrafenstr. 38 I.

Gegründet: 18./2. 1872; eingetr. 22./2. 1872.

Zweck: Ausnutzung der der Ges. gehörenden Grundstücke durch Verpachtung oder Vermietung. — Die Ges. besass anfangs die Häuser Unter den Linden Nr. 16—19 u. Behrenstr. Nr. 56—58. 1879 sind Behrenstr. 58 und Unter den Linden 16 u. 19 für zus. M. 1 470 000, d. i. mit M. 1 637 988 Verlust gegen den Buchwert verkauft worden. 1889 wurde Behrenstr. 55 für M. 510 000 hinzugekauft, auf welchem Grundstück das Theater „Unter den Linden“ (jetzt Metropol-Theater) erbaut wurde. Ein Hotel (Westminster-Hotel) wurde auf dem Grundstück Unter den Linden 17/18 errichtet u. 1892 eröffnet. Das Parterre-Restaurant, Hotel u. Läden, sowie das Theater (dieses an die Metropol-Theater-Akt.-Ges.) sind bis 1920, das Theater u. Hotel mit Optionsrechten, verpachtet. Von der Behrenstrasse nach Unter den Linden führt eine gleichfalls verpachtete Passage. Gesamtgrösse dieses Grundbesitzes 5692 qm (jetziger Buchwert ca. M. 15 000 pro qR., Schätzungswert pro qR. etwa M. 25 000), Feuerkasse für die Gebäude M. 3 250 000. 1904 Ankauf des alten Landtagsgebäudes u. des Geheimen Civil-Kabinetts am Dönhofsplatz bzw. Leipzigerstr. 75/76 (5715 qm) für M. 7 200 000 (jetziger Buchwert M. 20 000 pro qR.). Die Summe wurde aufgebracht durch eine 4% Oblig.-Anleihe von M. 7 500 000; daneben erforderte der Bau des Geschäftshauses auf demselben, das aus Kellergeschoss, Parterre u. 4 Etagen besteht, 1905 über M. 2 000 000, jetzt mit M. 11 069 444 zu Buch stehend. Der grösste Teil der Räume Leipzigerstrasse 75/76 ist seit 1911 voll vermietet; ab 1./10. 1910 ist W. Wertheim G. m. b. H. (Warenhaus) Mieter auf 10 Jahre. Diese Firma sicherte sich auch ein Vorkaufsrecht auf das Haus Leipzigerstr. 75/76 auf 10 Jahre; der event. Kaufpreis erhöht sich in jedem Jahre um M. 100 000. Gesamteinnahmen der Ges. aus Mieten 1911 u. 1912: M. 1 224 875, 1 312 883.

Die G.-V. v. 14./3. 1912 beschloss den Ankauf der Grundstücke Leipzigerstr. 77 und Jerusalemstr. 21, welche an das Grundstück Leipzigerstr. 75/76 angrenzen u. zus. ca. 4487 qm umfassen. Der Kaufpreis betrug inkl. Inventar M. 6 500 000, worauf M. 1 500 000 angez., der Rest von M. 5 000 000 bleibt zu 4½% verzinsl. bis 1./10. 1921 zur I. Stelle hypoth. eingetragen stehen. Durch günstige Vermietungen ist ein jährl. Reinüberschuss von M. 70 000—80 000 zu erwarten. Eine Erhöhung des A.-K. war anlässlich dieses Ankaufs nicht notwendig. Nur erfolgte die Aufnahme einer 5% Hyp.-Anleihe im Betrage von M. 2 500 000 (siehe unten). Im J. 1912 verkaufte die Ges. von ihrem Grundstücke Behren-